

Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Niederschrift

Köthen (Anhalt), 18.06.2021

über die 2. Sondersitzung des Stadtrates der Stadt
Köthen (Anhalt)
öffentlicher Teil

Die Sitzung fand statt:

Datum :	18.05.2021	Ort :	06366 K ö t h e n (A n h a l t)
Beginn :	18:30	Straße :	Kastanienstraße 1b
Ende :	20:24	Raum :	Aula der Kastanienschule

Anwesende Mitglieder
lt. Teilnehmerliste :

31 (siehe Anhang)

Von der Verwaltung
waren anwesend :

Stephanie Behrendt (DEZ), (Dezernat 3)
Ina Rauer (DEZ), (Dezernat 6)
Jürgen Richter (AL), (Amt 10)
Birgit Leps, (Amt 14)
Dana Rösler-Stautz (AL), (Amt 20)
Anja Kahlmeyer (Abtl), (Ratsbüro)
Jens Niemand (PrRef), (Ratsbüro)
Sophia Hempel (Prot.), (RB)

Außerdem waren
anwesend (Gäste) :

-

Tagungsleitung :

Georg Heeg
Beisitzer: Jens Schneider

Schriftführer :

Sophia Hempel

**Vorsitzender des
Stadtrates**

Oberbürgermeister

Schriftführerin

Georg Heeg

Bernd Hauschild

Sophia Hempel

Tagesordnung

TOP	Thema	Vorl.-Nr.
1	Eröffnung	
1.1	E i n w o h n e r f r a g e s t u n d e	-
1.2	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung	-
2	Behandlung der öffentlichen TOPs	
2.1	Informationen der Verwaltung (öffentlicher Teil)	-
2.2	Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)	-
2.3	Berichterstattung über das TRAFO-Projekt Berichterstatte rin: Prof. Dr. Uta Seewald-Heeg	-
2.4	Antrag der IG BfK: "Einstellung des Verkaufs bzw. der Verkaufsbemühungen der/zur Wittigschen Villa"	2020155/8
2.5	2. Nachtragshaushaltssatzung und 2. Nachtragshaushaltsplan 2021 der Stadt Köthen (Anhalt)	2021059/2
2.6	Förderantrag der Stadt Köthen für das Projekt Erschließung des überregional bedeutsamen Industriestandortes an der B6n	2021056/2
2.7	Baumaßnahme Pappelweg	2021060/1
2.8	Anfragen und Anregungen (öffentlicher Teil)	-

Protokolltext

1.1 Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerin möchte wissen, wann der Beschluss zum Ausbau der Lindenstraße umgesetzt wird.

Der OB erklärt, dass er keine genaue Angaben dazu machen kann, da dafür Haushaltsmittel benötigt werden. Die Haushaltsmittel zur Planung könnten für 2022 eingeplant werden und die Realisierung der Maßnahme könnte im Jahr 2023 erfolgen.

Ein Einwohner fragt, warum die Straßenreinigungssatzung doch nicht auf der Tagesordnung steht, obwohl dies der OB in der letzten Stadtratssitzung ausgeführt hat.

Der OB erklärt, dass hier die Sicherheit der Anwohner vor der finanziellen Belastung steht. Dies wurde dem Einwohner bereits vom Leiter des Umweltamtes in einem persönlichen Gespräch erklärt.

Der Einwohner weist darauf hin, dass die letzte Verkehrszählung 2015 war. Es gibt ein Gerichtsurteil zugunsten der Bürger, die die Möglichkeit einer Geschwindigkeitsbegrenzung einräumt.

Der OB erklärt, dass der Leiter des Umweltamtes auch hierzu schon eine Antwort gegeben hat.

Ein Einwohner spricht den letzten Fraktionsbeitrag im Amtsblatt von StR Beyer an, in dem es um Nachpflanzungen nach genehmigten Baumfällungen ging. Er schlägt vor, Genehmigungen erst dann zu erteilen, wenn eine Nachpflanzung nachgewiesen wird. Zudem weist er darauf hin, dass der Skaterpark in der Hugo-Junkers-Str. einiger Reparaturen bedarf.

Frau Rauer erklärt zum Thema Skaterpark, dass es keine Fördermittel für die Unterhaltung von baulichen Anlagen gibt und der Skaterpark vor einigen Jahren schon einmal erneuert wurde. Ob dort neue Elemente aufgebaut werden können, muss erst geprüft werden, möglicherweise ist nicht genügend Platz für Erweiterungen.

1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung

Der **Stadtratsvorsitzende** stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt ist und der Stadtrat mit 30 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig ist.

2 Behandlung der öffentlichen TOPs

2.1 Informationen der Verwaltung (öffentlicher Teil)

Der OB bittet, dem 2. Nachtrag zuzustimmen. Der Antrag zum Kauf und zur Erschließung des Industriegebietes an der B6n ist förderwürdig, weshalb jetzt nur noch die Finanzierung erfolgen muss. Weiterhin informiert er, dass am 03.06.2021 um 18 Uhr die Friedhofsbesichtigung vor dem Haupteingang des Friedhofes stattfindet.

2.2 Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)

StR Schulte Varendorf stellt einen Antrag zur Unterstützung der Gastronomie, den die CDU-Fraktion im letzten Jahr schon einmal gestellt hat. Dafür soll es eine neue Befristung

bis zum 31.12.2021 geben. Er hält eine Behandlung im nächsten Stadtrat für zu spät.

StR Stahl erklärt, dass dieser Antrag formalrechtlich unzulässig ist, da nicht alle Stadträte da sind und keine Bekanntmachung erfolgte.

Der OB schlägt vor, den Antrag in der nächsten Sitzung des Stadtrates zu behandeln und sichert zu, dass bis zur Entscheidung die Verwaltung keine Bescheide erlässt.

Die Tagesordnung wird mit 30 Ja-Stimmen einstimmig bestätigt.

2.3 Berichterstattung über das TRAFO-Projekt

Frau Prof. Dr. Uta Seewald-Heeg berichtet über das TRAFO-Projekt und beantwortet Fragen der Stadträte. (Präsentation siehe Anlage)

Unterbrechung der Sitzung zum Lüften von 19:30-19:40 Uhr.

2.4 Antrag der IG BfK: "Einstellung des Verkaufs bzw. der Verkaufsbemühungen der/zur Wittigschen Villa"

StR Stahl: „Wir hatten diesen Antrag schon mal im Stadtrat, der ist nicht rechtskonform beschlossen worden. Meine Meinung kennen Sie zur Wittigschen Villa. Ich halte sie nach wie vor unverändert immens wichtig für die städtische Entwicklung der Stadt Köthen, für das Quartier Bärteichpromenade und auch für die Innenstadt. Insofern bin ich nach wie vor der Überzeugung, dass sie in städtische Hand gehört und entsprechend entwickelt werden muss. Unter anderem rückt das Amtshaus wahrscheinlich, oder die Anhalt-Info im Schlossbereich, in weite Ferne. Die Mittel für den städtebaulichen Denkmalschutz in Höhe von knapp 530.000 € sind ja auch schon umgewidmet worden, weil in Diskussion ist, dass die Stiftung die Baukosten eigenständig dort beantragen will und wohl dann auch ohne die Stadt dort den Bau errichten wird. Insofern will ich auch nicht, wie Herr Heeg das mal formuliert hat, Aktivitäten, wir haben das gehört, aus dem Schlossbereich abziehen, das ist keinesfalls der Fall. Man kann nichts abziehen, was nicht dort vorhanden ist. Weil, mein Konzept sieht ganz anderes vor und das gilt das dementsprechend auch zu entwickeln. Insofern ist heute noch die Möglichkeit, gemeinsam die Notbremse zu ziehen. Und auch um Verantwortung zu übernehmen für die Wittigsche Villa, als Stadt Köthen. Und über den Antrag beantrage ich namentliche Abstimmung. Weil, die Bürger haben Anrecht drauf zu erfahren, wer wie gestimmt hat.“

Stadtratsvorsitzender: „Ich nehme an, Sie beantragen dies namens Ihrer Fraktion? Der Fraktionsvorsitzende nickt. Gibt es weiteren Redebedarf?“

StRn Gottschlich: „Ich habe eine Frage: Wie ist denn der Stand mit dem vorgesehenen Investor bzgl. Wittigsche Villa? Es bestand ja eine Verkaufsoption bis Mai diesen Jahres. Ich würde gern mal darüber informiert werden.“

Stadtratsvorsitzender: „Ich wiederhole die Frage nochmal, für diejenigen, die sie nicht verstanden haben: Wie ist der Stand der Verkaufsverhandlungen mit dem potentiellen Käufer?“

OB: „Es war geplant am Mittwoch dieser Woche den Verkaufsvertrag zu unterzeichnen. Den haben wir gecancelt, weil wir nicht wissen, wie der Stadtrat heute entscheidet und sollte noch etwas kommen, das dazwischen kritisch ist, hatten wir heute, Frau Weißenmayer und ich, in einer gemeinsamen Beratung, uns dazu verständigt, das erst mal noch nach hinten zu schieben. Ich werde Frau Weißenmayer mitteilen, wie die Entscheidung des Stadtrates

heute ausgefallen ist. Dann werden wir sehen, wie wir gemeinsam mit umgehen.“

StR Ziesemeier: „Dann muss ich da aber nochmal ganz kurz nachfragen. Wenn wir heute diesen Antrag ablehnen, dann steht ja eigentlich dem nichts im Wege. Was ist der Grund, warum man da jetzt das erst mal auf unbestimmt, so habe ich es verstanden, nach hinten verschiebt?“

OB: „Ich habe nicht von unbestimmt gesprochen, ich habe ganz einfach gesagt, wir haben den vom 20. abgesagt und haben noch keinen neuen uns ausgesucht. Sage ich es so rum. Es geht nicht auf unbestimmt, wir haben noch keinen neuen Termin ausgesucht. Mehr nicht.“

StR Ziesemeier: „Das heißt aber es liegt tatsächlich nur noch an der Terminfindung, es stehen inhaltliche oder sachliche Gründe dem nicht entgegen.“

OB: „Es stehen inhaltliche und sachliche Gründe dem nicht entgegen. Das heißt, beide Parteien tragen die Inhalte des Vertrages so mit. Das ist alles bis ins Ende abgestimmt. Ob schon ein Investor bei Frau Weißenmayer dahinter steht, habe ich im Moment keine Kenntnis. Das weiß ich nicht.,“

StR Rosenkranz: „Ich muss noch mal eine Nachfrage stellen, zu dem was Herr Ziesemeier schon gefragt hat. In der uns vorliegenden Stellungnahme der Verwaltung steht drin, dass eine Verkaufsoption bis 12.05.2021 bestanden hat. Welchen Grund gibt es, dass die Option verstrichen ist und gibt es eine Neuvereinbarung?“

OB: „Dass die Option verstrichen ist, liegt heute Ihnen hier vor, warum. Das habe ich erläutert. Ich kann nicht verkaufen, wenn der Stadtrat noch nicht entschieden hat, ob er es behalten möchte. Darum ist sie verstrichen. Eine ganz einfache Schlussfolgerung aus der Beschlusslage, die noch nicht gefasst wurde. Gibt es ein neues Ende einer Verkaufsoption? Ich für meinen Teil werde Keinem gegenüber eine Verkaufsoption aussprechen. Das hat mir in Eigenständigkeit der Stadtrat verboten. Das darf ich ja nicht mehr tun.“

StRn Gottschlich: „Was passiert, wenn die Frau Weißenmayer keinen Investor findet?“

OB: „Dann müssen wir uns als Stadtrat damit beschäftigen. Entweder selber einen suchen, es behalten. Wenn sie keinen findet, müssen wir uns damit beschäftigen.,“

StRn Gottschlich: „Fällt das Gebäude an die Stadt zurück?“

OB: „Das gehört nach wie vor der Stadt. Es ist nicht verkauft. Es gehört nach wie vor der Stadt.“

StRn Zerrenner: „Wenn die Frau Weißenmayer das jetzt kauft und trotzdem keinen Investor findet, was passiert denn dann?“,

OB: „Das müssen Sie Frau Weißenmayer fragen, nicht mich.“

StR Stahl: „Wenn ich das jetzt richtig verstanden habe, gibt es noch keinen Investor und die Frau Weißenmayer, die ist nur beauftragt einen Investor zu suchen, also schließen Sie mit ihr nur einen Vermittlungsauftrag/Maklerauftrag.“

OB: „Nein, schließe ich nicht. Die Kompetenz habe ich vom Stadtrat nicht bekommen. Der Stadtrat hat eindeutig beschlossen, dass an Frau Weißenmayer zu verkaufen ist. Der Stadtrat hat genauso eindeutig im Kaufvertrag formuliert, dass es Frau Weißenmayer

weiterverkaufen kann. Maklervertrag, hat mir keiner ein Recht gegeben, irgendsoetwas abzuschließen.“

StR Stahl: „Aber dann ist es der Stadt genommen, darüber zu befinden, wer letzten Endes Investor ist. Wenn da jetzt eine links- oder rechtsradikale Gruppierung kommt und Frau Weißenmayer verkauft weiter, haben wir die mitten in der Stadt Köthen, sehe ich das richtig?“

OB: „Herr Stahl, ich bekam gerade den Hinweis, dass wir wieder darüber nachdenken müssen, ob solche Dinge, wie Sie hier fragen, doch lieber nichtöffentlich sind, anstatt öffentlich.“

Anschließend namentliche Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 3 / 22 / 6 (Ja/Nein/Enthaltung) - **abgelehnt**

2.5 2. Nachtragshaushaltssatzung und 2. Nachtragshaushaltsplan 2021 der Stadt Köthen (Anhalt)

Beschlusstext: Der Stadtrat der Stadt Köthen (Anhalt) beschließt die 2. Nachtragshaushaltssatzung und den 2. Nachtragshaushaltsplan der Stadt Köthen (Anhalt) für das Haushaltsjahr 2021.

Abstimmungsergebnis: 26 / 0 / 5 (Ja/Nein/Enthaltung)

Beschluss-Nr.: 21/StR/2.So/001

2.6 Förderantrag der Stadt Köthen für das Projekt Erschließung des überregional bedeutsamen Industriestandortes an der B6n

StR Greiner stellt folgende Fragen (nach der Sitzung schriftlich eingereicht):

1. Welchen Einfluss haben wir Stadträte darauf, wer oder was sich hier ansiedeln darf?
2. Die Fläche ist als gewerbliche Fläche festgesetzt worden.
 - Wann ist das passiert? Wann wird das passieren?
 - Könnten wir die Fläche wieder zurück führen?
 - Was passiert mit der Fläche und vor allem mit den Fördergeldern, wenn wir das Projekt nicht verkauft kriegen oder spätere Gutachten gegen das Projekt sprechen?
 - Was passiert, wenn eine innere Fläche nicht erworben werden kann? Wird dann enteignet?
 - Gibt es Fristen?
3. Welche Ausgleichsflächen stehen bereit?
4. Projektziel > "Ein nachhaltiges, grünes, klimaneutrales Industrie- und Gewerbegebiet soll entstehen"
5. ökonomisches Ziel > "moderner Ausbau der digitalen Infrastruktur"
 - wie Profitieren wir Bürger davon? Bekommen wir schnelleres Internet?
6. Beim Treffen mit den Stakeholdern gab es große Bedenken, dass wir eher die vorhandene Industrie mit neuen Arbeitsplatzkonkurrenten schädigen. Ich finde es schade, dass diese Bedenken hier nicht mit Lösungsansätzen eingeflossen sind.

Der OB weist darauf hin, dass im Stadtgebiet keine zusammenhängende Fläche von 91 Hektar zur Verfügung steht. Bevor über die Ausgleichsfläche entschieden wird, muss der Stadtrat zunächst über den B-Plan entscheiden.

Frau Rauer ergänzt, dass der Ursprung eine Studie der regionalen Planungsgemeinschaft im Zusammenhang mit dem Neubau der B6n ist, mit der Fragestellung "Welche Chancen

entstehen in unserer Region für die Entwicklung von Gewerbestandorten durch die B6n?". Aus dieser Studie hat sich ergeben, das Mittelzentrum Köthen ist diejenige Stadt, die davon profitieren kann. Es folgte eine Standortuntersuchung von 6 großen Standorten entlang der B6n, u.a. auch dieser Standort, der ursprünglich nicht in unserer Gemarkung lag. Nach einem Gebietstausch ist dieser Standort in unserer Gemarkung gelandet. Neben der guten

Verkehrsanbindung ist an dieser Stelle die geringste Einwirkung in Natur und Landschaft zu erwarten. Zur Ansiedlung von Unternehmen hat der Stadtrat Einfluss über die Verkaufsentscheidungen. Bevor eine Ansiedlung erfolgen kann, müssen wir einen B-Plan aufstellen, der beschäftigt sich konkret mit dem Ansiedlungsvorhaben. Ein klimaneutrales Industrie- und Gewerbegebiet zu errichten ist eine Aufgabe, die man nur in Zusammenarbeit mit dem Investor erreichen kann. Die meisten großen Unternehmen haben ein starkes Eigeninteresse klimafreundlich zu produzieren. Für die Ausgleichsflächen gibt es 2 Varianten, sie sind im B-Plan festzusetzen oder über Ausgleichspunkte, die an anderer Stelle angelegt sind.

Zu den Arbeitsplätzen: In unseren Projektideen zum Strukturwandel, ist ein Projekt "Entwicklung Quartier Rüsternbreite" vorhanden. Dort kann ein Wohnstandort entstehen mit dem wir Zuzug generieren können und die Fachkräfte nach Köthen holen.

StR Schulte Varendorf führt aus, dass wir seit Jahren darüber diskutieren, wie wir die Stadt entwickeln können, wie wir den Haushalt auf gesündere Füße stellen können, am besten mit derartigen Überschüssen, dass wir unseren Bürgern die ein oder andere Möglichkeit eröffnen, die man dann freiwillige Aufgabe nennt. Die ansässigen Firmen sind schwer belastet durch die Gewerbesteuersätze, Einnahmen und Ausgaben müssen in Einklang gebracht werden. Wir müssen deshalb die Einnahmen erhöhen, indem wir neue Betriebe ansiedeln, möglichst mit Gewinnchancen, so dass sie der Stadt ausreichend Steuern zahlen können um das Gemeinwohl auf mehr Schultern verteilen zu können.

Beschlusstext: Der Stadtrat der Stadt Köthen (Anhalt) beschließt die Umsetzung des Projektes „Erschließung des überregional bedeutsamen Industriestandortes an der B6n“ unter der Voraussetzung der Bewilligung der Fördermittel aus dem Programm Sachsen-Anhalt Revier 2038.

Abstimmungsergebnis: 27 / 4 / 0 (Ja/Nein/Enthaltung)

Beschluss-Nr.: 21/StR/2.So/002

2.7 Baumaßnahme Pappelweg

Der OB erklärt die Vorlage.

StR Langner regt an, die Straße ohne Fußwege, wie z.B. in der R.-Blum-Straße zu bauen, ohne Fußweg. Wäre das sogar preiswerter?

Frau Rauer erklärt, dass in der Robert-Blum-Str. lediglich ein Entwässerungssystem gebaut wurde. Im Pappelweg gibt es schon einen Regenwasserkanal, der eingebrochen ist. Sie weist darauf hin, dass die Stadt hier kostenbeteiligt ist. Bei dieser Maßnahme sind alle Versorgungsträger dabei, so dass sich die Kosten aufteilen auf Strom, Wasser, Telekom, etc. Am Querschnitt selbst soll nichts geändert werden.

StR Langner weist darauf hin, dass der linke Gehweg nicht benutzt wird.

Frau Rauer bringt an, dass keine großen Änderungen der Querschnitte geplant sind und ein verkehrsberuhigter Bereich nicht möglich ist.

Beschlusstext: Der Stadtrat der Stadt Köthen (Anhalt) beschließt

1. den Oberbürgermeister zu ermächtigen, die als Anlage 1 beigefügte Realisierungsvereinbarung zur Durchführung einer gemeinsamen Baumaßnahme im Pappelweg zu unterzeichnen und

2. in den Haushalt 2022 200.000 Euro und im Jahr 2023 150.000 € durch den Abwasserverband Köthen zur Finanzierung der Kostenanteile der Stadt Köthen einzustellen.

Abstimmungsergebnis: 31 / 0 / 0 (Ja/Nein/Enthaltung)

Beschluss-Nr.: 21/StR/2.So/003

2.8 Anfragen und Anregungen (öffentlicher Teil)

StRn Beutler regt an, dass die Verwaltung zeitnah die Möglichkeit schafft, dass Bürger Gießpatenschaften für städtische Bäume übernehmen können. Sie spricht für den Verein Rondolakulturo, der sich aktiv beteiligen würde.

StR Ziesemeier weist darauf hin, dass die Kehrmaschine im Gebiet Querstraße/ Aribertstraße die Fugen leerfegt und diese möglicherweise dadurch beschädigt werden können.

Der OB erklärt, dass technisch geprüft werden muss, ob die Kkehrbürsten höher gestellt werden können.

StRn Buchheim übergibt ein Schreiben von Baasdorfer Bürgern bzgl. der Kehrmaschine. Sie drücken Ihr Unverständnis aus bzgl. der Aufnahme der Straßen in die maschinelle Straßenreinigung. Sie regen eine Kostenbeteiligung der Firma WIMEX an, da durch die Landwirtschaft die starken Verunreinigung der Straßen in Baasdorf entstehen. Sie erinnert daran, dass vor einiger Zeit die Firma verpflichtet wurde, diese Straßen zu reinigen.

Der OB erklärt, dass er in seiner Telefonsprechstunde Anrufe mit anderer Meinung erhalten habe. Er teilt mit, dass die Firma WIMEX in Baasdorf mit einer Kehrmaschine fährt.

Ende des öffentlichen Teils: 20:24 Uhr

Anlagen:



TRAFO_2021-05-18 Projektpräsentation.pdf